

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht der Lehrgegenstände mit der für jeden derselben bestimmten wöchentlichen Stundenzahl.¹⁾

Lehrgegenstände	Sekunda	Tertia		Quarta	Quinta	Sexta	Zusammen
		A	B				
Religionslehre:							
a) katholische	2	2	2	2	2	3	7
b) evangelische	2	2		2	2	2	4
Deutsch	2	2		2	2	3	11
Latein	8	9	9	9	9	9	53 ¹⁾
Griechisch	7	7	7	—	—	—	21
Französisch	2	2	2	5	4	—	15
Geschichte u. Geographie	3	3		4	3	3	13
Mathematik u. Rechnen	4	3	3	4	4	4	22
Physik	2	—	—	—	—	—	2
Naturbeschreibung	—	2		2	2	2	6
Schreiben	—	—	—	—	2	2	2
Zeichnen ²⁾	2	2		2	2	2	4
Gesang	2	2		2	2	2	3
						1	
Turnen	2	2		2	2	2	4 ³⁾

¹⁾ Über die mit Anfang des nächsten Schuljahres eintretende Änderung der wöchentlichen Stundenzahl einzelner Lehrfächer wird unter II Näheres mitgeteilt. ²⁾ Für II und III fakultativ. ³⁾ Über eine nur für die Sommerzeit mögliche Vermehrung der Turnzeit für die einzelnen Abteilungen ist der Bericht über den technischen Unterricht am Schlusse von I, 3 zu vergleichen.

2. Übersicht der Verteilung des Unterrichtes.

Lehrer	Ordinariat	Sekunda	Tertia		Quarta	Quinta	Sexta	Stundenzahl
			A	B				
1) Rektor Dr. Brüll	—	2 St. Deutsch 8 St. Latein	2 St. Deutsch 2 St. Geschichte					14
2) Oberlehrer van Behber	—	2 St. Homer	7 St. Griech.				3 St. Deutsch 9 St. Latein	21
3) Christfreund	IV	2 St. Franz.	2 St. Franz.	2 St. Franz.	2 St. Deutsch 9 St. Latein 2 St. Geschichte	4 St. Franz.		23
4) Dr. Rauschen	III	2 St. Religion 3 St. Geschichte 5 St. Griech.		9 St. Lat.	2 St. Religion		1 St. Religion	22
5) Grimm	II	4 St. Math. 2 St. Phys.	3 St. Math.	3 St. Math.	4 St. Math. 2 St. Naturk.	1 St. Rechnen 2 St. Naturkunde		23
6) Laubenthal	VI	2 St. Zeichnen		1 St. Geogr.	2 St. Geogr.	3 St. Rechnen 2 St. Religion 1 St. Gesang	4 St. Rechnen 2 St. Religion 1 St. Gesang	24 + 4 St. Turn.
		2 St. Gesang in allen Klassen						
7) Pfarrer Sinemus	—	2 St. Religion			2 St. Religion			4
8) Dr. Weber	V		7 St. Griech.		5 St. Franz.	2 St. Deutsch 9 St. Latein		23
9) Dr. Kosten	—		9 St. Lat.					9

3. Übersicht über die während des Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

Sekunda. (Ordinarius: Grimm).

Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Kirchengeschichte von Konstantin d. Gr. bis Papst Bonifaz VIII.; die Lehre von Gott, von der Schöpfung, Erhaltung und Regierung der Welt und von der Kirche nach Dreher's Lehrbuch. 2 St. Dr. Rauschen. Für die evangelischen Schüler: Geschichte der Gründung und ersten Ausbreitung der christlichen Kirche durch die Apostel. Lektüre der wichtigsten Abschnitte der Apostelgeschichte und einiger Briefe. Bilder aus der Kirchengeschichte. Ausgewählte Lieder und Psalmen. 2 St. Pfarrer Sinemus.

Deutsch. Abschnitte aus Linnig's Lesebuch II; Goethes Hermann und Dorothea. Erweiternde Wiederholung über die äussere Form der Dichtungen und das Wichtigste über die Gesetze der epischen Poesie. Anleitung zum Disponieren und Übung im Aufsatzschreiben. 2 St. Dr. Brüll.

Überschriften der Aufsätze: 1) Frühling und Jugendzeit. 2) Die Trauer um Moltke. 3) Die Sugambri im Eburonenlande. Caes. bell. gall. VI, 34—42. 4) Welche Schwierigkeiten begegnen in Goethes Hermann und Dorothea der Absicht des Jünglings, und auf welche Weise werden diese Schwierigkeiten gelöst? (Klassenarbeit.) 5) Quid non mortalia pectora cogis, auri sacra fames! 6) Wodurch erweckt der sterbende Zriny unsere Teilnahme? Statt dessen für IIa: Zriny und Soliman. Vergleichende Charakteristik. 7) Hochmut kommt vor dem Fall. 8) Horatier und Curiatier. Übersetzung von Liv. I, 25 und 26. 9) Wie erklärt sich der anfängliche Sieg und die spätere Niederlage des Hannibal in Italien? (Klassenarbeit.) 10) IIa: Des Aeneas Bericht von der Zerstörung Trojas. Virg. Aen. II; IIb: Des Aeneas Flucht von Asien nach Libyen. Virg. Aen. III. 11) Ciceros Selbstverteidigung in der Rede für den Sulla. 12) Welche Rolle spielt in Goethes Hermann und Dorothea der Apotheker, und welche Charaktereigentümlichkeiten legt ihm der Dichter bei? (Prüfungsaufsatz für die Obersekundaner.)

Latein. Wiederholung wichtiger Abschnitte aus der Satzlehre und stilistische Belehrungen. Übersetzen aus dem Deutschen nach Meirings Übungsbuch für Tertia und Seyfferts Übungsbuch für Sekunda. Schriftliche Arbeiten. Caesar de bello gall. VI; Ciceros Rede für den Sulla; ausgewählte Abschnitte aus Livius I und II. Virgils Aeneis III und ausgewählte Abschnitte aus VI, VII und IX. 8 St. Dr. Brüll.

Griechisch. Lektüre aus Xenophons Memorabilien und Hellenika; daneben Stegreifübersetzungen aus der Anabasis; Auswahl aus Herodot VII; Wiederholungen aus der Formenlehre und die Syntax des Verbuns nach Gerths Schulgrammatik. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Deutschen. 5 St. Dr. Rauschen.

Homers Odyssee: Übersicht über die 2. Hälfte; Übersetzen ausgewählter Abschnitte und Memorieren geeigneter Einzelverse, sowie kleinerer Abschnitte. 2 St. van Bëbber.

Französisch. Plötz' Schulgrammatik Abschnitt VIII und IX. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Deutschen. Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée (50. Band der Göbelschen Sammlung). 2 St. Christfreund.

Geschichte und Geographie. Römische Geschichte nach Pütz' Grundriss I; Wiederholung über Afrika, Amerika und Australien, sowie über Deutschland. 3 St. Dr. Rauschen.

Mathematik. Die Gleichungen 1. Grades mit drei und mehr Unbekannten; Potenzen, Wurzeln, Logarithmen im Anschluss an Heis' Aufgaben-Sammlung. Inhaltsgleichheit der Figuren, Proportionen, Inhaltsberechnung gradliniger Figuren und Kreisberechnung nach Spiekers Lehrbuch der Geometrie. Trigonometrie. 4 St. Grimm.

Prüfungsaufgaben Ostern 1892: 1) $x + y + \frac{4z}{3} = 20$, $x - 2y + \frac{16z}{3} = 20$; $x + \frac{9y}{4} - 2z = 15$. 2) Ein Kaufmann kaufte für 216 Mark eine

gewisse Anzahl Kilogramm einer Ware. Für dieselbe Summe erhielt er aber ein anderes Mal von der gleichen Ware 3 Kg. weniger wie früher, weil jetzt das Kilogramm um eine Mark teurer geworden war. Wie viel Kilogramm kaufte er zum ersten Male? 3) Ein Dreieck zu konstruieren aus der Grundlinie und den Schwerpunkts-transversalen zu den beiden anderen Seiten. 4) Von einem Dreieck kennt man den Winkel $\alpha = 53^\circ 7' 48,4''$, Winkel $\beta = 67^\circ 22' 48,5''$ und den Radius des umschriebenen Kreises $r = 8,125$. Man berechne die Seiten des Dreiecks.

Physik. Magnetismus, Elektrizität, Galvanismus und ihre Anwendung im praktischen Leben. 2 St. Grimm.

Tertia. (Ordinarius: Dr. Rauschen.)

Religionslehre. a) Katholische. Obertertia vereinigt mit Sekunda. Für Untertertia: Diözesan-Katechismus I. Teil; Biblische Geschichte (nach der Bearbeitung von Schuster): von dem öffentlichen Auftreten Jesu bis zu seiner Himmelfahrt. 2 St. Dr. Rauschen.

b) Evangelische. Beide Abteilungen vereinigt mit Sekunda.

Deutsch. Lektüre aus Linnigs Lesebuch II. Memorieren und Vortrag grösserer Gedichte und Prosa-Abschnitte. Gelegentliche Wiederholungen aus der Formen- und Satzlehre; das Wichtigste über Tropen und Figuren, sowie kurze Belehrungen über Versmessung, Strophenbau und Dichtungsarten. Anleitung zum Disponieren und Aufsatzübungen. 2 St. Dr. Brüll.

Latein. Caesar de bell. gall. I—IV und ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen; Memorieren kleinerer Abschnitte; Elemente der lateinischen Verslehre. Aus der Grammatik die Lehre von den infiniten Formen des Verbums und Wiederholung der Kasuslehre nach der Schulgrammatik von Meiring-Fisch. Einübung der grammatischen Regeln durch mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Deutschen im Anschluss an die Lektüre und an Meirings Übungsbuch für III. 9 St. In Obertertia: Dr. Kosten, in Untertertia: Dr. Rauschen.

Griechisch. a) Obertertia: Abschluss der Formenlehre nach Gerths Schulgrammatik und Weseners Elementarbuch II. Einführung in die Satzlehre und die Xenophonlektüre. Anabasis I und II. 7 St. van Bebbler.

b) Untertertia. Formenlehre nach Weseners Elementarbuch I und im Anschluss an Gerths Schulgrammatik. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche und umgekehrt. 7 St. Dr. Weber.

Französisch. a) Obertertia. Ploetz' Schulgrammatik VI. und VII. Abschnitt. Lektüre aus Ploetz' Chrestomathie. 2 St. Christfreund. b) Untertertia: Abschnitt IV und V der genannten Grammatik und Wiederholungen aus den früheren Abschnitten. Lektüre aus Meurers Lesebuch I. 2 St. Christfreund.

Geschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. 2 St. Dr. Brüll.

Geographie. Die ausserdeutschen Länder Europas. 1 St. Laubenthal.

Mathematik. a) Obertertia: Polynome als Zähler und Nenner. Lineare Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten nach dem Lehrbuche von Heilermann und Dickmann. Kreislehre und Konstruktionsaufgaben nach Boymanns Lehrbuch. 3 St. Grimm. b) Untertertia. Die Lehre vom Dreieck und Viereck nach Boymanns Lehrbuch; Konstruktions-Aufgaben. Die 4 Grundoperationen mit algebraischen Zahlen nach dem Lehr- und Übungsbuche von Heilermann und Dickmann. 3 St. Grimm.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Anatomie, Physiologie und Biologie der Gewächse, die wichtigsten Kryptogamen, Pflanzengeographie; im Winter: Mineralogie und Chemie. 2 St. Grimm.

Quarta. (Ordinarius: Christfreund.)

Religionslehre. a) Kathol. Vereinigt mit Untertertia. b) Evangel. Bibl. Geschichte des N. T. verbunden mit Bibellesen. Ausgewählte Lieder und Psalmen. 2 St. Pfarrer Sinemus.

Deutsch. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz; Unterweisungen über Rechtschreiben und Interpunktion. Poetische und prosaische Lesestücke aus Linnig, Lesebuch I; Nacherzählen, Memorieren und Deklamationsübung. Schriftliche Arbeiten. Übung in der freien Darstellung und einzelne orthographische Diktate. 2 St. Christfreund.

Latein. Wiederholungen aus der Formenlehre und das Wichtigste aus der Satzlehre nach der Grammatik und dem Übungsbuch für IV von Meiring. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen im Anschluss an die Lektüre des Nepos. Einübung des Hexameters. 9 St. Christfreund.

Französisch. Plötz' Elementargrammatik L. 71—112 und zusammenhängende Lesestücke; die unregelmässigen Zeitwörter und der Gebrauch von avoir und être nach desselben Verfassers Schulgrammatik. Schriftliche Übungen. 5 St. Dr. Weber.

Geschichte und Geographie. Griechische und römische Geschichte nach Pütz' Grundriss. 2 St. Christfreund. Die Geographie der aussereuropäischen Erdteile und Wiederholungen über Europa nach Daniels Leitfaden. 2 St. Laubenthal.

Rechnen und Mathematik. Zins-, Rabatt-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung nach Schellen, Aufgaben I. Die Lehre von den Winkeln, den Parallelen und dem Dreieck, einschliesslich der Kongruenzsätze nach Boymanns Lehrbuch. 4 St. Grimm.

Naturbeschreibung. Im Sommer die wichtigern Pflanzenfamilien nach dem natürlichen System, im Winter die Wirbeltiere nach den Leitfäden der Botanik und Zoologie von Baenitz. 2 St. Grimm.

Quinta. (Ordinarius: Dr. Weber.)

Religionslehre. a) Kathol. Vereinigt mit Untertertia und Quarta. b) Evang. Vereinigt mit Quarta.

Deutsch. Wiederholung der Satzlehre, Formenlehre, Übungen im Rechtschreiben und Zeichensetzen; erste Anleitung zu freier schriftlicher Darstellung. Aus Linnig, Lesebuch I poetische und prosaische Abschnitte; Nacherzählen, Memorieren, Deklamation. 2 St. Dr. Weber.

Latein. Beendigung der regelmässigen und die unregelmässige Formenlehre, sowie wichtigere Punkte der Satzfügung nach der Grammatik und dem Übungsbuch für V von Meiring. Leichte schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen. 9 St. Dr. Weber.

Französisch. Plötz' Elementargrammatik L. 1—76. Orthographische Übungen. 4 St. Christfreund.

Geographie und Geschichte. a) Die wichtigsten Formen der Erdoberfläche, Globus und Weltkarte; die Weltmeere und die Kontinente. Beschreibung der aussereuropäischen Erdteile nach Daniels Leitfaden. Erzählungen aus der Geschichte des Altertums und aus der deutschen Geschichte im Anschluss an die entsprechenden Abschnitte aus dem deutschen Lesebuch. 3 St. Laubenthal.

Rechnen. Dezimalrechnung und Regeldetri, Prozentrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung nach Schellen, Aufgaben I. 3 St. Laubenthal. Geometrischer Anschauungsunterricht verbunden mit Zeichnen. 1 St. Grimm.

Naturbeschreibung. Wichtige Pflanzen, besonders der Heimat und bemerkenswerte Gestalten des Tierreiches nach den Leitfäden von Baenitz. 2 St. Grimm.

Sexta. (Ordinarius: Laubenthal).

Religionslehre. a) Kathol. Leichtere Abschnitte aus dem Katechismus, Beichtunterricht. 1 St. Dr. Rauschen. Biblische Geschichte: Auswahl aus dem A. und N. Testament nach der Bearbeitung von Schuster. Deutsche Kirchenlieder und Belehrungen über das Kirchenjahr. 2 St. Laubenthal. b) Evangel. Vereinigt mit Quarta u. Quinta.

Deutsch. Einführung in die Satzlehre, Übung im Rechtschreiben. Abschnitte aus Linnig, Lesebuch I; Nacherzählen, Memorieren und Deklamation. 3 St. van Bebbber.

Latein. Die regelmässige Formenlehre im Umfang des Übungsbuches für VI von Meiring. Leichte Schreibübungen. 9 St. van Bebbber.

Rechnen. Die Grundrechnungen mit ganzen Zahlen und gewöhnlichen Brüchen; einfache Regeldetri in ganzen Zahlen und Brüchen nach Schellen, Aufgaben I. 4 St. Laubenthal.

Geographie, Geschichte und Naturbeschreibung vereinigt mit Quinta.

Eine Dispensation vom Religionsunterricht auf Grund der M.-V. vom 29. Februar 1872 ist nicht nachgesucht worden.

Technischer Unterricht.

1) **Schreiben.** 2 St. für VI und V. Die deutsche und lateinische Schrift; Anleitung zur Rundschrift. Laubenthal.

2) **Zeichnen.** a) 2 St. für VI und V. Ebene, gradlinige und krummlinige Gebilde nach Vorzeichnung an der Wandtafel und nach Weishaupts Heften. b) 2 St. für IV (fakultativ für III und II). Zeichnen nach Holzmodellen im Umriss; Darstellung plastischer Ornamente mit Schattierung nach Gypsmodellen; grössere Darstellungen nach Vorlagen. Laubenthal.

3) **Gesang.** a) 1 St. für VI. Notenkenntnis und Treffübungen; Choräle und Volkslieder. b) 2 St. Chorgesang. Einübung mehrstimmiger Gesänge und der Kirchenlieder für den Schulgottesdienst. Laubenthal.

4) **Turnen.** Spiele, Geräte- und Freübungen. Im Sommer zweimal wöchentlich, zusammen 3 St., auf dem Turnplatz; im Winter für 2 Abteilungen je 2 St. im Turnsaal. Während des Sommers eine besondere Stunde für die Vorturner. Auf ärztliche Anordnung nahmen 2 Schüler dauernd, 4 zeitweilig am Turnunterrichte nicht teil.

Laubenthal.